

**Magistratsdirektion**  
9500 Villach, Rathaus, Rathausplatz 1

**Claudia Godec**  
T +43 42 42 / 205-1101  
E claudia.godec@villach.at  
W villach.at

Unsere Zahl: MD-70s/22-01/Go

Villach, 12- April 2022

## **Niederschrift**

über die **1. Gemeinderatssitzung** am Freitag, den 11. März 2022, um 15 Uhr im Bambergsaal, ehemaliges Parkhotel.

## **Tagesordnung**

### Fragestunde

1. Mitteilungen des Bürgermeisters
2. Nachwahl in Gemeinderatsausschüsse  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
3. Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
4. Bericht gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
5. Neuerlassung der Geschäftsverteilung  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
6. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Außerordentliches Budget für die Reinigung des Bachbetts in Warmbad Villach für 2021 – Nr. 52/2021  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
7. Vertretung der Stadt in Verbänden, Vereinen, Gesellschaften, Beiräten und ähnlichen Institutionen – Ortsbildpflegekommission  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel

8. Vertretung der Stadt in Verbänden, Vereinen, Gesellschaften, Beiräten und ähnlichen Institutionen – diverse Änderungen  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
9. Dienstrechtliche Änderungen zum 1.1.2022 beziehungsweise 1.4.2022  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
10. Jubiläumsabstimmungsspende 2020 – Abrufung Land Kärnten  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
11. Überplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 2 Villacher Stadtrecht 1998  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
12. Außerplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 1 Villacher Stadtrecht 1998  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
13. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Entsorgungsaktion für Agrarfolien – Nr. 50/2021  
Berichterstatterin: Erste Vizebürgermeisterin/Erster Vizebürgermeister
14. Selbstständiger Antrag der ERDE-Gemeinderäte betreffend Naturnahe Buswartehäuschenbegrünung – Nr. 45/2021  
Berichterstatterin: Erste Vizebürgermeisterin/Erster Vizebürgermeister
15. Selbstständiger Antrag der ERDE-Gemeinderäte betreffend Mülltrennung im öffentlichen Raum – Nr. 46/2021  
Berichterstatterin: Erste Vizebürgermeisterin/Erster Vizebürgermeister
16. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Cybermobbing – Sensibilisierung und Information zur Vorbeugung – Nr. 47/2021  
Berichterstatter: Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Gerda Sandriesser
17. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Einrichtung eines Senior\*innenbeirates – Nr. 53/2021  
Berichterstatter: Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Gerda Sandriesser
18. „Essen auf Rädern“ – Indexierung gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 11.7.2018  
Berichterstatter: Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Gerda Sandriesser
19. Marktordnung 2022  
Berichterstatter: Stadtrat Christian Pober, BEd

20. Marktgebührenordnung 2022  
Berichterstatter: Stadtrat Christian Pober, BEd
21. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Straßenbenennung nach Bundesminister Dr. Ludwig Weiß – Nr. 32/2021  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
22. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Fehlender Fahrbahnbelag Föhrenweg Richtung Fichtenweg (St. Magdalen) – Nr. 44/2021  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
23. Selbstständiger Antrag der ERDE-Gemeinderäte betreffend Neutrale Straßenbenennung – Nr. 34/2021  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
24. Selbstständiger Antrag der ERDE-Gemeinderäte betreffend Brücke der Liebe – Nr. 36/2021  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
25. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Installation von Wickeltischen in allen öffentlichen Herrentoiletten in Villach – Nr. 51/2021  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
26. Grunderwerb für das Öffentliche Gut der Stadt Villach – Dr.-Görlich-Straße; Egon Oberrauner  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
27. Grunderwerb für das Öffentliche Gut der Stadt Villach – Hohenheimstraße; BILLA Immobilien GmbH  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
28. Grunderwerb für das Öffentliche Gut der Stadt Villach – Paul-Jobst-Weg; Anna Samonig  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
29. Grundbereinigung mit dem Öffentlichen Gut der Stadt Villach – Kindergartenstraße; Walter Grünwald  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
30. Grundbereinigungen mit dem Öffentlichen Gut der Stadt Villach – Siemensstraße; P&S Immobilienverwaltungs-GmbH  
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe

31. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Barbara Petritsch, BEd, Elisabeth Glanzer, Christa Kleinfurter  
Berichterstatte: Stadtrat Harald Sobe
32. Integrierter Flächenwidmungs- und Bebauungsplan – Siemensstraße; „P&S Immobilienverwaltungs-GmbH“  
Berichterstatte: Stadtrat Harald Sobe
33. Selbstständiger Antrag der SPÖ-Gemeinderäte betreffend Verhandlungen für Zebrastreifen auf L52 – Großsattelstraße, Kreisverkehr St. Niklas – Nr. 43/2021  
Berichterstatte: Stadtrat Gerald Dobernig, BSc, MSc
34. Straßenpolizeiliche Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich  
Berichterstatte: Stadtrat Gerald Dobernig, BSc, MSc
35. Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge

**Anwesende:**

Bürgermeister Günther Albel  
2. Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Gerda Sandriesser  
Stadtrat Erwin Baumann  
Stadtrat Christian Pober, BEd  
Stadtrat Harald Sobe  
Stadtrat Gerald Dobernig, BSc, MSc  
GR<sup>in</sup> Irene Hochstetter-Lackner (bis 16.33 Uhr)  
GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Sandra Staber-Gajsek  
GR Mag. Christopher Winkler  
GR Ing. Johann Jäger  
GR Gerhard Kofler  
GR Alim Görgülü  
GR Ing. Klaus Frei  
GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Nicole Schojer, MSc  
GR Ewald Michelitsch, MAS, MBA  
GR Horst Hoffmann  
GR Ewald Koren  
GR Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sucher (bis 16.17 Uhr)  
GR Harald Geissler (bis 17.57 Uhr)  
GR Dietmar Juvan  
GR Alexander Ulbing, MSc  
GR<sup>in</sup> Isabella Rauter  
GR Christopher Slug

GR Herbert Rader  
GR<sup>in</sup> Therese Noelle Wascher  
GR<sup>in</sup> Carmen Strauss, B.A.  
GR<sup>in</sup> Sarah Katholnig  
GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> (FH) Katrin Nießner  
GR Gernot Schick (bis 17.54 Uhr)  
GR Robert Seppeler (bis 17.54 Uhr)  
GR Reg. Rat Ing. Kurt Petritsch (bis 17 Uhr)  
GR Patrick Bock (ab 15.50 Uhr)  
GR<sup>in</sup> Andrea Taschweg (ab 17.54 Uhr)  
GR<sup>in</sup> Katharina Spanring (bis 17.53 Uhr)  
GR Dipl.-HTL-Ing. Christian Struger, MSc, MBA  
GR Mst. Adolf Pobaschnig  
GR<sup>in</sup> Andrea Klemenz  
GR Dipl.-Ing. Erwin Winkler, MSc (bis 17.45 Uhr)  
GR René Kopeinig  
GR Sascha Jabali-Adeh  
GR Herbert Tarmann  
GR<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Gaby Krasemann  
GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Karin Herkner  
GR Josef Habernig  
GR Florian Ressler (ab 16.17 Uhr)  
GR<sup>in</sup> Alexa Hoffmann (ab 16.33 Uhr)  
Frau Tanja Wetzlinger (ab 17.57 Uhr)  
GR Ing. Hubert Angerer  
GR Markus Schlacher (ab 17.54 Uhr)  
GR Wendelin Mölzer (ab 15.15 bis 15.50 Uhr und ab 17 bis 17.54 Uhr)  
GR Wilhelm Fritz (ab 17.54 Uhr)  
GR<sup>in</sup> Melanie Findenig, BSc (ab 17.45 Uhr)  
GR Manfred Wurmitzer (ab 17.53 Uhr)  
GR Benjamin Rammel, MSc, MSc

Magistratsdirektor Mag. Christoph Herzeg, MBA  
Magistratsdirektorstellvertreter Dr. Alfred Winkler  
Baudirektor Dipl.-Ing. Otto Lauritsch  
Finanzdirektorin Mag.<sup>a</sup> Alexandra Burgstaller  
Dr.<sup>in</sup> Claudia Pacher  
Mag. Walter Egger  
Kontrollamtsdirektor Mag. Hannes Liposchek, MBA, CSE

**Bürgermeister Albel** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Entschuldigt** sind Frau Gemeinderätin Irene Hochstetter-Lackner (ab 16.33 Uhr verhindert), Frau Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Ines Wutti-Fürter, Bakk.<sup>a</sup> (Urlaub), Gemeinderat Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sucher (ab 16.17 Uhr dienstlich verhindert), Gemeinderat Harald Geissler (ab 17.57 Uhr dienstlich verhindert), Gemeinderat Gernot Schick (ab 17.54 Uhr dienstlich verhindert), Gemeinderat Robert Seppeler (ab 17.54 Uhr verhindert), Gemeinderat Reg. Rat Ing. Kurt Petritsch (ab 17 Uhr verhindert), Gemeinderat Patrick Bock (bis 15.50 Uhr verhindert), Frau Gemeinderätin Andrea Taschweg (bis 17.54 Uhr dienstlich verhindert), Frau Gemeinderätin Katharina Spanring (ab 17.53 Uhr verhindert), Gemeinderat Dipl.-Ing. Erwin Winkler, MSc (ab 17.45 Uhr dienstlich verhindert) und Gemeinderat Jonathan Seriatz (krank).

**Vertreten** werden die entschuldigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte durch Gemeinderat Josef Habernig, Gemeinderat Florian Ressler (ab 16.17 Uhr), Frau Gemeinderätin Alexa Hoffmann (ab 16.33 Uhr) Frau Tanja Wetzlinger (ab 17.57 Uhr), Gemeinderat Ing. Hubert Angerer, Gemeinderat Markus Schlacher (ab 17.54 Uhr), Gemeinderat Wendelin Mölzer (ab 15.15 bis 15.50 Uhr und ab 17.00 bis 17.54 Uhr), Gemeinderat Wilhelm Fritz (ab 17.54 Uhr), Gemeinderat Manfred Wurmitzer (ab 17.53 Uhr), Frau Gemeinderätin Melanie Findenig, BSc (ab 17.45 Uhr) und Gemeinderat Benjamin Rammel, MSc, MSc.

Anzugeloben ist Frau Tanja Wetzlinger um 18 Uhr.

**Bürgermeister Albel** stellt die **Beschlussfähigkeit** des Gemeinderates fest.

Als **Protokollprüfer** werden Gemeinderat Horst Hoffmann (SPÖ) und Frau Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> (FH) Katrin Nießner (FPÖ) bestellt.

Zu den fertiggestellten **Niederschriften** vom 5.11.2021 und 3.12.2021 werden gemäß § 45 Villacher Stadtrecht keine Richtigstellungen verlangt oder Anträge gestellt; somit gilt diese als **endgültig** anerkannt.

Es wird beantragt, unter Punkt 2 den zusätzlichen Antrag

## **2.1** Nachwahl in Gemeinderatsausschüsse

Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel

zu behandeln. Beide Anträge behandeln die Nachfolgen von Frau Gemeinderätin KommR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Claudia Boyneburg Lengsfeld-Spendier und Frau Gemeinderätin Irene Hochstetter-Lackner.

Weiters wird beantragt, den Punkt

**2a.)** Ausscheiden und Nachwahl eines Stadtsenatsmitgliedes  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel

als Nachtragstagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen und nach Punkt **2.)** zu behandeln.

Weiters wird beantragt, den Punkt

**9a.)** Bewertungs-(Stellen-)plan 1. April und 1. August 2022  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel

als Nachtragstagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen und nach Punkt **9.)** zu behandeln.

Auf Grund des besonderen Anlasses der heutigen Sitzung, nämlich, dass es zu einer Angelobung eines neuen Stadtsenatsmitgliedes kommt, stelle ich weiters den Antrag, die Tagesordnungspunkte

**1.)** Mitteilungen des Bürgermeisters

und

**2a.)** Ausscheiden und Nachwahl eines Stadtsenatsmitgliedes  
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel

zu **tauschen**.

Gegen die **Tagesordnung** und ihre Änderungen werden keine Einwendungen erhoben, diese gilt somit als **genehmigt**.

Gedenkminute für die Ukraine.

Frau Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Sandriesser übernimmt um 15.08 Uhr den Vorsitz.

## **Fragestunde**

### **Beginn der Fragestunde: 15.08 Uhr**

1. Anfrage von Frau Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Karin Herkner betreffend Naturverträglichkeitsprüfung des Projektstandorts ALPLOG Nord
- 

#### **Frau Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Herkner:**

In der Gemeinderatssitzung am 3.12.2021 und in den begleitenden Presseartikeln wurde bekannt, dass die Stadt Villach für das in Federaun geplante Projekt ALPLOG Nord eine weitere Naturverträglichkeitsprüfung in Auftrag gegeben hat. Basis des Projekts und aller Entscheidungen und Entschlüsse bleibt bis dahin die beinahe 16 Jahre alte Naturverträglichkeitsprüfung aus dem Jahr 2006:

**Die GRÜNEN stellen Herrn Bürgermeister Günther Albel daher folgende Frage:**

**Was passiert, wenn die Ergebnisse der von der Stadt in Auftrag gegebenen neuen Naturverträglichkeitsprüfung von der Umsetzung des Projekts abraten?**

Ich würde gerne meine Anfrage zurückziehen und um eine schriftliche Beantwortung der Anfrage bitten.



2. Anfrage von Frau Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Karin Herkner betreffend Projekt „Tactical Mobilism“ Postgasse

---

**Frau Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Karin Herkner:**

Im Jahr 2021 hat sich vom 25.9. bis 8.10. die Postgasse in eine Begegnungszone verwandelt. Dieses Projekt firmierte unter dem Begriff „Tactical Mobilism“ – eine Intervention für eine neue Mobilitätskultur, da in der „Autofahrerstadt“ Villach nach wie vor ein Großteil der Verkehrs- und Straßenräume zu Gunsten des motorisierten Individualverkehrs verteilt sind.

So hat sich die Stadt Villach als Partnerin für dieses Projekt der TU Wien und Graz angeboten, welche die Begleitforschung und Vorbereitung inne hatten – der Großteil der Kosten kamen aus einem Bundesfördertopf, die Stadt Villach beteiligte sich mit Euro 35.000,00 an diesem Mobilitätsprojekt.

Dieses Projekt hat massive Kritik nach sich gezogen, da es für Anrainer und Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger\*innen, Radfahrer\*innen und Autofahrer\*innen kein offensichtliches und schlüssiges Verkehrsverhalten gab – z.B. wurde das Parkverbot nicht befolgt, aber niemand wurde ermahnt oder abgestraft. Die Polizei, aber auch die Parküberwachung ahndeten das Fehlverhalten nicht, also wurde es nach ein paar Tagen nicht mehr befolgt.

**Die GRÜNEN stellen Herrn Stadtrat Sobe daher folgende Frage:**

**Gibt es schon eine Auswertung des Projektes, aus der ersichtlich ist, wie sich das Konzept bewährt hat?**

**Stadtrat Sobe** beantwortet die Anfrage wie folgt:

Sehr geehrte Frau Mag.<sup>a</sup> Herkner, danke erst einmal insofern für diese Anfrage, da es sehr wichtig ist, dass wir auch hier im Gemeinderat replizieren, worum es bei diesem Projekt gegangen ist.

Ich darf erwähnen, dass das Projekt „Tactical Mobilism“ ein Forschungsprogramm ist, welches im Rahmen des FTI-Programms Mobilität der Zukunft durch das Bundesministerium für Klimaschutz und von der Österreichischen Forschungsgesellschaft, FFG, abgewickelt wurde.

Das Projekt „Tactical Mobilism“ hatte zum Ziel, zeitlich begrenzte und kostengünstige Interventionen zur Transformation von Mobilitätsräumen zu etablieren und auszuprobieren. Das konnte mit dem Reallabor in Villach umgesetzt werden. Die Intervention im öffentlichen Raum wurde partizipativ erarbeitet und konnte bei verschiedenen AkteurInnen neue

Sichtweisen und eventuell auch ein Umdenken in Richtung nachhaltiger Mobilitätslösungen auslösen. Eine Toolbox mit Entwürfen, Beteiligungs- und Evaluierungskonzept, Erkenntnisse sowie Ergebnisse aus der Umsetzung im Reallabor in Villach wurde daraus entwickelt. Diese wurde in Follower-Städten zur Verfügung gestellt, um daraus zu lernen, diese selbst umzusetzen und für Transformationsprozesse entsprechend anzuwenden.

Zur Entwicklung: Aufgrund der COVID-Pandemie konnten 2020 keine Interventionen im öffentlichen Raum stattfinden, weil diese vor allem von der Interaktion und mit dem Austausch verschiedener Akteure nicht möglich war. Die Umsetzung erfolgte, wie Sie gesagt haben, im Spätsommer 2021. Die sich darüber hinaus ergebenden vielen Konsortiumstermine wurden in den virtuellen Raum verlegt. Auch Interventionen im öffentlichen Raum z.B. der Auftakt, der beim Städtetag möglich gewesen wäre, konnten leider nicht stattfinden. Weiters gab es diverse Wechsel bezüglich des Ortes der räumlichen Umsetzung des Tac-Mob Reallabors innerhalb der Stadt Villach. Diese Unsicherheiten bezüglich Planung von Veranstaltungen mit Publikum wurden bei der Umsetzung in Villach natürlich abgeschätzt und das Vorgehen dahingehend adaptiert.

Zu den Varianten: Aufbauend auf den Interventionen, die in der Postgasse stattfanden, wurden skizzenhafte Darstellungen für eine mögliche dauerhafte Umsetzung in der Postgasse entworfen. Da das Reallabor zeigte, dass die Begegnungszone sich nicht optimal für diesen Straßenzug eignet, wurden zwei Alternativen entwickelt, welche die TU Graz und die TU Wien letztendlich in Varianten ausskizziert haben. Beide Varianten sehen eine Reduktion der Parkplätze und eine Erhöhung der Qualität für Radfahrer und Fußgänger vor.

Die im Projekt erarbeitete Toolbox wurde als anwendungsorientierte Zusammenfassung in Form eines ToolBoxManual finalisiert und interessierten Städten zur Verfügung gestellt. Diese beinhaltet unter anderem die aus dem Pilot-Interventionsversuch in Villach gewonnenen und für die Umsetzung weiterer Reallabore essenziellen Erkenntnisse. Sie enthält Methodenbündel zur Planung, Umsetzung, Evaluierung und Partizipation von Tactical Mobilism Interventionen, Evaluierungsergebnisse, also Akzeptanz und Wahrnehmung seitens verschiedener Nutzerinnen- und Nutzer-Gruppen sowie Erkenntnisse aus dem Prozess. Darüber hinaus sind hier die Erkenntnisse aus der Umsetzung sowie die baulich-haptische Toolbox der Elemente und Materialien, die sich zur Umsetzung derartiger Interventionen eignen und für solche bereits erprobt wurden.

Die Auswertung des Reallabors in Villach und damit eine Toolbox für die als nächstes auszuwertenden Städte wird derzeit seitens der TU Wien und der TU Graz. Vor zwei Tagen ist ein 70-seitiges Werk an uns gesendet worden. Ich habe es noch nicht zur Gänze auswerten können, bin aber gerne bereit, wenn Sie daran Interesse haben, Ihnen dieses 70-seitige Werk der TU Graz und der TU Wien zur Verfügung zu stellen.

Letztendlich ist noch zu erwähnen: Der von Ihnen genannte Betrag von 30.000,00 oder 36.000,00 Euro, die die Stadt Villach ausgegeben hätte – nein, ganz genau 30.916,00

Euro – stimmt nicht ganz, sondern im Endeffekt war die Förderstelle mit 80 Prozent dabei, und der Restbetrag ist letztendlich von der Stadt Villach bezahlt worden. Das nur der Ordnung halber.

Die Fraktionen der **SPÖ**, **FPÖ** und **ÖVP** verzichten auf eine Zusatzfrage.

**Stadtrat Dobernig, BSc, MSc:**

Herr Sobe, ich glaube, dass wir alle sehr mobilitätsinteressiert sind. Wäre es möglich, dass nicht nur Frau Herkner, sondern alle Gemeinderäte diese Beantwortung und diese Auswertung, von der Sie gesprochen haben, bekommen?

**Stadtrat Sobe:**

Herr Dobernig, gerne.

**Frau Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Herkner:**

Würden Sie diese Informationen bürgerinnenfreundlich aufbereiten und diese den Bürgerinnen transparent präsentieren wollen?

**Stadtrat Sobe:**

Frau Mag.<sup>a</sup>, ich glaube, gerade die Zusammenarbeit aller Fraktionen bei den Mobilitätsgeschichten sehr wichtig ist und natürlich auch die Frage, wie man mit Bürgerbeteiligung vorgeht. Ich werde gerne Ihren Antrag beziehungsweise Ihr Ansinnen aufnehmen und das natürlich gerne machen.

3. Anfrage von Gemeinderat Jonathan Seriatz betreffend Indoorspielplatz in der Innenstadt
- 

**Wird nicht aufgerufen, da der Fragesteller nicht anwesend ist.**

4. Anfrage von Gemeinderat Jonathan Seriatz betreffend Aufstellung und Nutzung von Radargeräten in Villach
- 

**Wird nicht aufgerufen, da der Fragesteller nicht anwesend ist.**

Ende der Fragestunde: 15.13 Uhr

Gemeinderat Wendelin Mölzer nimmt ab 15.15 Uhr an der Sitzung teil.

Pkt. 2a.) Ausscheiden und Nachwahl eines Stadtsenatsmitgliedes

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Magistratsdirektion vom 14.2.2022,  
Zl.: MD-20I/22-06c/ChrH/Sc.

**Magistratsdirektor Mag. Herzeg, MBA** verliest die Gelöbnisformel.

**Frau Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig** legt als neues Mitglied des Stadtsenates in die Hand von Herrn Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser das Gelöbnis gemäß § 25 Abs. 6 des Villacher Stadtrechtes 1998 ab.

Die Sitzung wird von 15.30 bis 15.36 Uhr unterbrochen.

Frau Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Sandriesser eröffnet die Sitzung um 15.36 Uhr.

Gemeinderat Wendelin Mölzer verlässt um 15.50 Uhr die Sitzung, Gemeinderat Patrick Bock nimmt ab 15.50 Uhr an der Sitzung teil.

- Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters  
a) Sitzungstermin
- 

**Bürgermeister Albel:**

Die bislang festgelegte nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Freitag, den 29. April 2022, um 15 Uhr statt.

**Zur Kenntnis genommen.**

- Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters  
b) Bericht über die Geschäftsgebarung der KFA – Verwaltungsjahr 2020
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt die Mitteilung der Krankenfürsorgeanstalt vom 1.12.2021 betreffend Bericht über die Geschäftsgebarung der KFA – Verwaltungsjahr 2020 zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

- c) Resolution „Steigende Periodenarmut – Gratis-Menstruationsartikel an allen Landesschulen“ – Antwort Land Kärnten
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt die Antwort des Landes Kärnten auf die Resolution „Steigende Periodenarmut – Gratis-Menstruationsartikel an allen Landesschulen“ vom 9.12.2021, Zl.: 13 – ALL-7/2-2021, zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

- d) Umlaufbeschlüsse zu den Amtsvorträgen der Tagesordnung der Gemeinderats-sitzung vom 3.12.2021
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt die Mitteilung der Magistratsdirektion vom 17.12.2021, Zl.: MD-70q/21-06a/Go, betreffend Umlaufbeschlüsse zu den Amtsvorträgen der Tagesordnung der Gemeinderats-sitzung vom 3.12.2021 zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

- e) Resolution „Das Villach Modell: 5 Punkte für den Wohnbau der Stadt Villach im 21. Jahrhundert“ – Antwort Bundeskanzleramt
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt die Antwort des Bundeskanzleramtes auf die Resolution „Das Villach Modell: 5 Punkte für den Wohnbau der Stadt Villach im 21. Jahrhundert“ vom 14.1.2022 zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

- f) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Gratis-Menstruationsprodukte an allen Schulen – Zurückziehung
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt die Mitteilung der Magistratsdirektion vom 18.1.2022, Zl.: MD-70b/21-21e/Sc, betreffend Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Gratis-Menstruationsprodukte an allen Schulen – Zurückziehung zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**



- Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters  
g) Änderungen Verkehrskommission
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt die Mitteilung der Magistratsdirektion vom 1.3.2022, Zl.: MD-20o/50/22-01a/Sc, betreffend Änderungen Verkehrskommission zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 2.) Nachwahl in Gemeinderatsausschüsse

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Magistratsdirektion vom 14.2.2022,  
Zl.: MD-20I/22-06c/ChrH/Sc.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig:**

„Anstelle von Frau Gemeinderätin KommR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Claudia Boyneburg-Lengsfeld-Spendier werden Herr Gemeinderat Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sucher in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung und Herr Gemeinderat Mag. Christopher Winkler in den Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft gewählt.“

Pkt. 2.1) Nachwahl in Gemeinderatsausschüsse

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Magistratsdirektion vom 11.3.2022,  
Zl.: MD-20I/22-06d/ChrH/Sc.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig:**

„Anstelle von Frau Gemeinderätin KommR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Claudia Boyneburg-Lengsfeld-Spendier wird Frau Gemeinderätin Irene Hochstetter-Lackner in den Ausschuss für Soziales, Familie und Generationen und an ihrer Stelle Frau Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig in den Haupt- und Finanzausschuss entsendet.“

Pkt. 3.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

- a) Annahme der Förderverträge FFG – Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH – Herstellung Glasfaseranschlüsse
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt den Amtsvortrag der Abteilung Information- und Kommunikationstechnologien vom 10.1.2022, Zl.: 2021 029 WU, betreffend Annahme der Förderverträge FFG – Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH – Herstellung Glasfaseranschlüsse, welcher am 14.1.2022 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 3.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

- b) Förderungsverwaltung – Annahme Fördervertrag Austria Wirtschaftsservice (IÖB Toolbox – Projekt Straßenzustandserfassung und –bewertung“
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt den Amtsvortrag der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 28.12.2021, Zl.: FW/2021/269/Förderungsverwaltung/IÖB/2T, betreffend Förderungsverwaltung – Annahme Fördervertrag Austria Wirtschaftsservice „IÖB Toolbox – Projekt Straßenzustandserfassung und –bewertung“, welcher am 14.1.2022 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 3.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

- c) Förderungsverwaltung – Annahme Fördervertrag Austria Wirtschaftsservice (IÖB Toolbox – Projekt Netzmonitoring in der Wasserversorgung mittels LoRaWAN Wasserzählertechnologie“
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt den Amtsvortrag der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 28.12.2021, Zl.: FW/2021/270/Förderungsverwaltung/IÖB/5WW, betreffend Förderungsverwaltung – Annahme Fördervertrag Austria Wirtschaftsservice „IÖB Toolbox – Projekt Netzmonitoring in der Wasserversorgung mittels LoRaWAN Wasserzählertechnologie“, welcher am 14.1.2022 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 3.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

- d) Förderungsverwaltung – Annahme Fördervertrag KWF „Regionale Impulsförderung – mini educational lab im vista Kindergarten“
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt den Amtsvortrag der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 1.2.2022, Zl.: FW/2022/01/Förderungsverwaltung/KWF/miniedlab, betreffend Förderungsverwaltung – Annahme Fördervertrag KWF „Regionale Impulsförderung – mini educational lab im vista Kindergarten“, welcher am 2.2.2022 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 3.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

- e) JG City Bauträger GmbH – Ausübung Optionsrecht; Ankauf Gst. Nr. .26/1, KG Villach; überplanmäßige Mittelverwendung 2021 EUR 2.892.500,00
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt den Amtsvortrag der Geschäftsgruppe 4 – Soziales, Bildung, Kultur und Sport (Rechtsabteilung) vom 27.12.2021, Zl.: GG4/20/50/01/21-10/Wu/Ko, betreffend JG City Bauträger GmbH – Ausübung Optionsrecht; Ankauf Gst. Nr. .26/1, KG Villach; überplanmäßige Mittelverwendung 2021 EUR 2.892.500,00, welcher am 29.12.2021 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 3.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

- f) Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Villach an Herrn Dr. Reinhard Ploss
- 

**Bürgermeister Albel**

bringt den Amtsvortrag des Büros des Bürgermeisters vom 18.2.2022, Zl.: 3-20d-Ehrenbürger, betreffend Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Villach an Herrn Dr. Reinhard Ploss, welcher am 24.2.2022 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 3.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

g) build! Gründerzentrum – Anteilsübertragung FH Kärnten; Carinthian Venture Fonds GmbH

---

**Bürgermeister Albel**

bringt den Amtsvortrag der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 8.2.2022, Zl.: GG3/T-2022-8593-build!-SD, betreffend build! Gründerzentrum – Anteilsübertragung FH Kärnten; Carinthian Venture Fonds GmbH, welcher am 24.2.2022 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Frau Vizebürgermeisterin Katholnig übernimmt den Vorsitz.

Pkt. 4.) Bericht gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998

a) Überplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998 vom 24.11.2021

---

**Bürgermeister Albel**

bringt den Bericht der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2021, Zl.: FW/2021/259/Bericht/Mag.B./ML, betreffend Überplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998 vom 24.11.2021 zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 4.) Bericht gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998

b) Überplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht  
1998 vom 10.2.2022

---

**Bürgermeister Albel**

bringt den Bericht der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 10.2.2022,  
Zl.: FW/2022/28/Bericht/Mag.B./ML, betreffend Überplanmäßige Mittelverwendung ge-  
mäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998 vom 10.2.2022 zur Kenntnis.

**Zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 5.) Neuerlassung der Geschäftsverteilung

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Magistratsdirektion vom 14.2.2022,  
Zl.: MD-60a/22-01a/AT.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig,**

die beiliegende Geschäftsverteilung für die Mitglieder des Stadtsenates der Stadt Villach  
gemäß § 63 Villacher Stadtrecht 1998 zu genehmigen.

Pkt. 6.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Außerordentliches Budget für die Reinigung des Bachbetts in Warmbad Villach für 2021 – Nr. 52/2021

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 24.9.2021.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion; gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

**Die Stadt Villach soll ein außerordentliches Budget für eine notwendige Reinigung des Bachbetts in Warmbad Villach für 2021 vorsehen, um einer erneuten Überschwemmung vorzubeugen.**



Pkt. 7.) Vertretung der Stadt in Verbänden, Vereinen, Gesellschaften, Beiräten und ähnlichen Institutionen – Ortsbildpflegekommission

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Magistratsdirektion vom 28.12.2021, Zl.: MD-20o/49/21-02a/ChrH/Go.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig:**

Die Ortsbildpflegekommission setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Guido Mosser
Stellvertreterin:	BD-Stv. <sup>in</sup> Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Judith Bruckner-Moritsch
Ständiges Mitglied:	Architekt Dipl.-Ing. Kurt Falle
Stellvertreter:	Architekt Dipl.-Ing. Robert Rauchenwald
Nicht ständiges Mitglied:	Architekt Dipl.-Ing. Toralf Fercher
Stellvertreter:	Architekt Dipl.-Ing. Roland Omann
Baurechtliche Beratung:	Vertreter der GG1

Pkt. 8.) Vertretung der Stadt in Verbänden, Vereinen, Gesellschaften, Beiräten und ähnlichen Institutionen – diverse Änderungen

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Magistratsdirektion vom 14.2.2022,  
Zl.: MD-20o/22-01b/ChrH/Sc.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig:**

„Anstelle von Frau Gemeinderätin KommR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Claudia Boyneburg-Lengsfeld-Spendier wird Herr Gemeinderat Mag. Christopher Winkler als Rechnungsprüfer in den Wasserversorgungsverband Faaker See-Gebiet und als Mitglied in die Schlichtungsstelle für Wildschadensangelegenheiten sowie in die Einspruchskommission für die Jagdverwaltungsbeiratswahl entsendet.“

Gemeinderat Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sucher verlässt um 16.17 Uhr die Sitzung, Gemeinderat Florian Ressler nimmt ab 16.17 Uhr an der Sitzung teil.

Pkt. 9.) Dienstrechtliche Änderungen zum 1.1.2022 beziehungsweise 4.4.2022

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Personalmanagement vom 10.2.2022, Zl.: 820-200/211206/bs.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig:**

1. Die **Vorschrift über das Dienstrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Villach – Villacher Vertragsbedienstetenrecht** (Beilage 1) wird dahingehend geändert, dass

a) in § 63 folgender Satz angefügt wird:

„§ 176 Abs. 1 Z. 1 Kärntner Dienstrechtsgesetz 1994 – K-DRG 1994, LGBl. Nr. 71/94 i.d.g.F., gilt nicht für Vertragsbedienstete bei der Verleihung einer Planstelle nach dem 31.12.2021.“

und

b) in § 76 folgender Satz angefügt wird:

„Für nach dem 31.3.2022 neu in den Dienst der Stadt Villach eintretende Vertragsbedienstete gilt § 68 Abs. 3 K-StBG 1993 mit der Maßgabe, dass das Urlaubsausmaß in jedem Kalenderjahr unabhängig vom Dienstalder und der Dienstklasse 240 Stunden beträgt.“

und

c) in § 96 folgender Absatz 15 angefügt wird:

„Die Änderungen der §§ 63 und 76 gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 1.4.2021 treten mit Wirksamkeit 1.1.2021 in Kraft.“

2. „Die **Verordnung des Gemeinderates der Stadt Villach**, Zl.: 820-200 /2022/01/bs (Beilage 2), mit der die **Zuerkennung von Dienstzulagen** festgelegt wird, wird rückwirkend zum 1.1.2022 in Kraft gesetzt.

Zugleich tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Villach vom 11.12.2020, Zl.: 0121 – 11 /2020/12, mit der die Zuerkennung von Dienstzulagen festgelegt wird, außer Kraft.“

3. „Die Richtlinie über die **Verwendungszulagen und die Verwendungsabgeltung** gemäß § 61 Abs. 1 und 2 Kärntner Stadtbeamtenengesetz 1993 – K-StBG, LGBl. Nr. 115/93, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 81/2021, in Verbindung mit **§ 176 Abs. 1 Z. 1, 2 und 3 und § 176 Abs. 4 Kärntner Dienstrechtsgesetz 1994** – K-DRG 1994, LGBl. Nr. 71/1994, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 81/2021, Zl.: 830-940 /2022/01/bs (Beilage 3), wird rückwirkend zum 1.1.2022 in Kraft gesetzt.

Zugleich tritt die Richtlinie für die Bemessung von Verwendungszulagen und der Verwendungsabgeltung gemäß § 61 Absatz 1 Stadtbeamtenengesetz 1993 (K-StBG 1993), LGBl. Nr. 115/1993 i.d.g.F., in Verbindung mit § 176 Abs. 1 Z. 1 und 2 sowie Abs. 4 Kärntner Dienstrechtsgesetz 1994 (K-DRG 1994), LGBl. Nr. 71/1994 i.d.g.F., Gemeinderatsbeschluss vom 26.5.2000, außer Kraft.“

Pkt. 9a) Bewertungs-(Stellen-)plan 1. April und 1. August 2022

---

### **Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Personalmanagement vom 28.2.2022, Zl.: 410-100.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

### **einstimmig:**

- I. „Der Bewertungs-(Stellen-)plan 2022, Beschluss des Gemeinderates vom 3.12.2021, wird mit Wirksamkeit vom 1.4.2022 wie folgt geändert:

### **8 NEUSCHAFFUNGEN VON PLANSTELLEN**

<b>Abteilung</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Bewertung</b>
Anlagenbehörde - Bautechnik	Gehobener Dienst	40	VGr. b/VI
Gesundheit und Prävention	Fachdienst	40	VGr. c/V
Hochbau und Liegenschaften	Gehobener Dienst	40	VGr. b/VI
Tiefbau	Gehobener Dienst	40	VGr. b/VI
Kinder- und Jugendhilfe	Gehobener Dienst	20	VGr. b/VI
Soziales	Gehobener Dienst	20	VGr. b
Abwasser	Gehobener Dienst	40	VGr. b/VI
Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz	Gehobener techn. Dienst	40	VGr. b

### **1 AUFWERTUNG EINER PLANSTELLE INKLUSIVE NEUBEZEICHNUNG**

<b>Nummer</b>	<b>Geschäftsgruppe bzw. Abteilung</b>	<b>Bezeichnung derzeit</b>	<b>Bezeichnung neu</b>	<b>Bewertung derzeit</b>	<b>Bewertung neu</b>	<b>Wochenstunden derzeit</b>	<b>Wochenstunden neu</b>
828	Personalreserve – Magistratsdirektion	Gehobener Dienst	Höherer Dienst/ Stabstelle	VGr. b/VI	VGr. a/VII	40	40

### **1 ABWERTUNG EINER PLANSTELLE INKLUSIVE NEUBEZEICHNUNG**

<b>Nummer</b>	<b>Geschäftsgruppe bzw. Abteilung</b>	<b>Bezeichnung derzeit</b>	<b>Bezeichnung neu</b>	<b>Bewertung derzeit</b>	<b>Bewertung neu</b>	<b>Wochenstunden derzeit</b>	<b>Wochenstunden neu</b>
26	Referenten/Referentinnenbetreuung	Gehobener Dienst	Fachdienst	VGr. b	VGr. c/V	40	40

## 1 TRANSFERIERUNG VON EINER PLANSTELLE

Nummer	Geschäftsgruppe, Abteilung bzw. Sachgebiet derzeit	Geschäftsgruppe, Abteilung bzw. Sachgebiet neu	Bezeichnung	Bewertung
171	Geschäftsgruppe 2	Hochbau und Liegenschaften	Gehobener Dienst	VGr. b/VI

II. Der Bewertungs-(Stellen-)plan 2022, Beschluss des Gemeinderates vom 3.12.2021, wird mit Wirksamkeit vom 1.8.2022 wie folgt geändert:

## 1 NEUSCHAFFUNG EINER PLANSTELLE

Abteilung	Bezeichnung	Wochenstunden	Bewertung
Abwasser	Fachdienst	20	VGr. c

## 1 TRANSFERIERUNG EINER ABTEILUNG INKLUSIVE NEUBEZEICHNUNG

Derzeit	Neu	Bezeichnung derzeit	Bezeichnung neu
Magistratsdirektion – Recht und Vergabe	Geschäftsgruppe 4 – Recht und Vergabe	MD/RV	4/R

## 1 TRANSFERIERUNG EINER PLANSTELLE INKLUSIVE NEUBEZEICHNUNG

Nummer	Geschäftsgruppe bzw. Abteilung derzeit	Geschäftsgruppe, Abteilung neu	Bezeichnung derzeit	Bezeichnung neu	Bewertung
585	Geschäftsgruppe 5	Geschäftsgruppe 4 – Recht und Vergabe	Höherer Dienst/Stabsstelle	Stellvertreter/in	VGr. a/VII

## 5 TRANSFERIERUNGEN VON PLANSTELLEN

Nummer	Geschäftsgruppe, Abteilung derzeit	Geschäftsgruppe, Abteilung neu	Bezeichnung	Bewertung
17	Magistratsdirektion	Geschäftsgruppe 4 – Recht und Vergabe	Höherer Dienst/Stabsstelle	VGr. a/VII
77	Geschäftsgruppe 1	Geschäftsgruppe 4 – Recht und Vergabe	Höherer Dienst/Stabsstelle	VGr. a/VII
260	Geschäftsgruppe 3	Geschäftsgruppe 4 – Recht und Vergabe	Höherer Dienst/Stabsstelle	VGr. a/VII
308	Geschäftsgruppe 4	Geschäftsgruppe 4 – Recht und Vergabe	Gehobener Dienst	VGr. b
23	Magistratsdirektion	Geschäftsgruppe 4 – Recht und Vergabe	Gehobener Dienst	VGr. b

## 1 TRANSFERIERUNG EINER PLANSTELLE IN DIE PERSONALRESERVE

Nummer	Abteilung derzeit	Abteilung neu	Planstelle	Bewertung derzeit
66	Personalmanagement	Personalreserve – Personalmanagement	Gehobener Dienst	VGr. b

## 1 TRANSFERIERUNG EINER PLANSTELLE AUS DER PERSONALRESERVE

<b>Nummer</b>	<b>Geschäftsgruppe, Abteilung bzw. Sachgebiet derzeit</b>	<b>Abteilung neu</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Bewertung</b>
829	Personalreserve – Personalmanagement	Personalmanagement	Gehobener Dienst	VGr. b/VI

Pkt. 10.) Jubiläumsabstimmungsspende 2020 – Abrufung Land Kärnten

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 17.2.2022, Zl.: FW/2022/31/7820/12/Mag.B.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig:**

„Der Verwendung der über das Land Kärnten abzurufenden anteiligen Abstimmungsspende für die Stadt Villach in der Höhe von EUR 30.173,00 für die Projekte Kinderspielplatz im Bereich der zweisprachig geführten Volksschule Maria Gail und des Kindergartens Maria Gail sowie für die Entwicklung eines Begegnungsparks in Drobollach wird die Zustimmung erteilt. Die Abrufung der Abstimmungsspende beim Land Kärnten erfolgt über die Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft.“

Pkt. 11.) Überplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 2 Villacher Stadtrecht 1998

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Buchhaltung und Einhebung vom 16.2.2022.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig,**

die überplanmäßige Mittelverwendung in der Höhe von EUR 1.553.000,00 zu genehmigen, wobei die Bedeckung laut beiliegender Aufstellung gegeben ist.



Pkt. 12.) Außerplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 1 Villacher  
Stadtrecht 1998

---

**Bürgermeister Albel**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Buchhaltung und Einhebung vom  
15.2.2022.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

die außerplanmäßige Mittelverwendung in der Höhe von EUR 131.000,00 zu genehmi-  
gen, wobei die Bedeckung laut beiliegender Aufstellung gegeben ist.

Bürgermeister Albel übernimmt um 16.35 Uhr den Vorsitz.

Pkt. 13.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Entsorgungsaktion für Agrarfolien – Nr. 50/2021

---

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 20.9.2021.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der zuständige Referent hat in Zusammenarbeit mit der Villacher Saubermacher GmbH & Co KG die Einrichtung einer Entsorgungsaktion für Agrarfolien zu prüfen. Die Aktion soll mehrmals pro Jahr angeboten werden und den Villacher Landwirten eine kostenlose Abgabe von gereinigten Agrarfolien (Silofolien) ermöglichen.

Pkt. 14.) Selbstständiger Antrag der ERDE-Gemeinderäte betreffend Naturnahe Buswartehäuschenbegrünung – Nr. 45/2021

---

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ERDE-Gemeinderäte vom 24.9.2021.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

***Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, die Villacher Buswartehäuschen mit regionaltypischer, naturnaher Begrünung (z.B. durch Weinreben- oder Efeuarten) zu bepflanzen.***

Pkt. 15.) Selbstständiger Antrag der ERDE-Gemeinderäte betreffend Mülltrennung  
im öffentlichen Raum – Nr. 46/2021

---

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ERDE-Gemeinderäte vom  
24.9.2021.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion;  
gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion,  
6 Stimmen der ÖVP-Fraktion),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

***Die zuständige Abteilung wird damit beauftragt, ein nachhaltiges Mülltrennungskonzept für den öffentlichen Raum in Villach zu erstellen und dem Gemeinderat vorzulegen.***

Pkt. 16.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Cybermobbing –  
Sensibilisierung und Information zur Vorbeugung – Nr. 47/2021

---

**Frau Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Sandriesser**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 7.9.2021.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die zuständige Referentin wird beauftragt, Vertreterinnen und Vertreter der Kinder und Jugendwohlfahrt, der Polizei, der Bildungsdirektion des Landes, eventuell den Leiter der Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters (Prim. Dr. Wolfgang Wladika), Experten zur Internetsicherheit (z.B. vom Verein saferinternet.at) zu einer Informationsveranstaltung zumindest in den Schulausschuss einzuladen. Vorstellbar ist auch eine „eigenständige“ umfangreichere Informationsveranstaltung, die dann auch für einen größeren Interessentenkreis zugänglich ist.

Die Einzuladenden sollen vor allem über die Entwicklung von Cybermobbing an Schulen und in den Peergroups berichten und auch Möglichkeiten darstellen, wie man sich vor Cybermobbing schützen kann beziehungsweise welche Gegenmaßnahmen ergriffen werden könnten. Insbesondere soll auf geschlechtsspezifische Unterschiede sowie Maßnahmen und Konzepte gegen Cybermobbing eingegangen werden.

Pkt. 17.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Einrichtung eines Senior\*innenbeirates – Nr. 53/2021

---

**Frau Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Sandriesser**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 24.9.2021.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion; gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion).**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

**Die Stadt Villach soll im Sinne der Inklusion die Einrichtung eines Senior\*innenbeirates auf den Weg bringen.**

Pkt. 18.) „Essen auf Rädern“ – Indexierung gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 11.7.2018

---

**Frau Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Sandriesser**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Soziales vom 10.2.2022, Zl.: Soziales/2022/ – 1.SAS/Sub EAR.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig:**

1. „Die auf Grund der Lieferantenevaluierung erfolgte Aussetzung der Anpassung des Menühöchstsatzes 2021 wird zur Kenntnis genommen, und die Indexierung gemäß Beschluss vom 11.7.2018 von EUR 9,84 auf EUR 10,41 erfolgt ab August 2022.
2. Ab August 2022 werden die Menükosten wiederum gemäß den Indexierungsbestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.7.2018 erhöht, wobei an die Stelle des VPI 2015 der VPI 2020 tritt und die Verrechnung des indexangepassten Preises immer mit August erfolgt.“

Pkt. 19.) Marktordnung 2022

---

**Stadtrat Pober, BEd**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Gesundheit und Prävention vom 15.2.2022, Zl.: GG 1-GP-21/03.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig,**

die „Verordnung des Gemeinderates der Stadt Villach, mit welcher eine Marktordnung erlassen wird (Marktordnung 2022)“ laut Anlage, Zl.: GG1-GP-21/03, zu genehmigen.

Pkt. 20.) Marktgebührenordnung 2022

---

**Stadtrat Pober, BEd**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Gesundheit und Prävention vom 15.2.2022, Zl.: GG 1-GP-21/03.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

die „Verordnung des Gemeinderates der Stadt Villach, mit der Marktgebühren ausgeschrieben werden (Marktgebührenordnung 2022)“ laut Anlage, Zl.: GG1-GP-21/03, zu genehmigen.



Pkt. 21.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Straßenbenennung nach Bundesminister Dr. Ludwig Weiß – Nr. 32/2021

---

**Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 30.6.2021.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),**

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die zuständigen Gremien der Stadt Villach mögen vorberaten, und der Gemeinderat möge beschließen, eine Straße beziehungsweise einen Platz zu Ehren von Bundesminister Dr. Ludwig Weiß zu benennen.

Gemeinderat Dipl.-Ing. Erwin Winkler verlässt um 17.45 Uhr die Sitzung, Frau Gemeinderätin Melanie Findenig, BSc nimmt ab 17.45 Uhr an der Sitzung teil.

Pkt. 22.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Fehlender Fahr-  
bahnbelag Föhrenweg Richtung Fichtenweg (St. Magdalen) – Nr. 44/2021

---

**Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 20.9.2021.

Frau Gemeinderätin Katharina Spanring verlässt um 17.53 Uhr die Sitzung, Gemeinderat  
Manfred Wurmitzer nimmt ab 17.53 Uhr an der Sitzung teil.

Gemeinderat Gernot Schick verlässt um 17.54 Uhr die Sitzung, Gemeinderat Wilhelm  
Fritz nimmt ab 17.54 Uhr an der Sitzung teil.

Gemeinderat Robert Seppeler verlässt um 17.54 Uhr die Sitzung, Gemeinderat Markus  
Schlacher nimmt ab 17.54 Uhr an der Sitzung teil.

Gemeinderat Wendelin Mölzer verlässt um 17.54 Uhr die Sitzung, Frau Gemeinderätin  
Andrea Taschweg nimmt ab 17.54 Uhr an der Sitzung teil.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion,  
2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 5 Stimmen der ERDE-Fraktion),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der zuständige Referent hat dafür Sorge zu tragen, dass die Verbindungsstraße zwischen  
dem Föhrenweg und dem Fichtenweg im Stadtteil St. Magdalen einen Fahrbahnbelag  
(z.B. Asphaltierung) bekommt.

Pkt. 23.) Selbstständiger Antrag der ERDE-Gemeinderäte betreffend Neutrale  
Straßenbenennung – Nr. 34/2021

---

**Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ERDE-Gemeinderäte vom 2.7.2021.

Herr Gemeinderat Harald Geissler verlässt um 17.57 Uhr die Sitzung; Frau Ing.<sup>in</sup> Tanja Wetzlinger, BA, MA nimmt ab 17.57 Uhr an der Sitzung teil.

Anzugeloben ist Frau Ing.<sup>in</sup> Tanja Wetzlinger, BA, MA.

**Magistratsdirektor Mag. Christoph Herzeg, MBA** spricht die Gelöbnisformel vor.

Frau Ing.<sup>in</sup> Tanja Wetzlinger, BA, MA leistet als neues Mitglied des Gemeinderates das Gelöbnis gemäß § 21 Abs. 3 des Villacher Stadtrechtes.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion;  
gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion,  
6 Stimmen der ÖVP-Fraktion),**

folgenden Antrag **abzulehnen**:

*Künftig werden Straßen und Wege im direkten Wirkungsbereich der Stadt Villach nicht mehr nach Menschen benannt.*

*Derzeit noch nach Menschen benannte Straßen werden sukzessive in neutrale Straßenbezeichnungen umbenannt. Diese sukzessive Umbenennung betrifft so lange nach Männern benannte Straßen, bis eine Ausgewogenheit zwischen nach Frauen und nach Männern genannten Straßen erreicht ist. Anschließend werden abwechselnd nach Männern und nach Frauen benannte Straßen in neutrale Straßenbezeichnungen umbenannt, wobei mit einer nach einem Mann benannten Straße begonnen wird, um zumindest symbolisch den Überhang der vergangenen Jahrzehnte beziehungsweise Jahrhunderte auszugleichen, bis es in Villach nur noch neutrale Straßenbezeichnungen gibt.*

Pkt. 24.) Selbstständiger Antrag der ERDE-Gemeinderäte betreffend Brücke der Liebe – Nr. 36/2001

---

**Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ERDE-Gemeinderäte vom 2.7.2021.

Frau Vizebürgermeisterin Katholnig übernimmt um 18.10 Uhr den Vorsitz.

Bürgermeister Albel übernimmt um 18.15 Uhr den Vorsitz.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion;  
gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion,  
6 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),**

folgenden Abänderungsantrag **abzulehnen:**

Die Beschlussformel soll wie folgt abgeändert werden:

***Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, die CCV-Fußgängerbrücke als „Brücke der Liebe“ zu deklarieren.***

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion,  
6 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),**

folgenden Antrag **abzulehnen**:

**Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, im Rahmen der Sanierung der innerstädtischen Fußgängerbrücke folgende Punkte zu berücksichtigen:**

- 1. die Brücke in Regenbogenfarben zu gestalten, um symbolisch auf die Vielfalt der Liebe in Villach aufmerksam zu machen;**
- 2. die Brückengeländer beidseitig zum Aufhängen von Schlössern zu optimieren.**

Pkt. 25.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Installation von Wickeltischen in allen öffentlichen Herrentoiletten in Villach – Nr. 51/2021

---

**Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 24.9.2021.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der Antragstext soll wie folgt abgeändert werden:

Der Gemeinderat möge beschließen,

1. dass die Stadt Villach die Anbringung von Wickeltischen bei Sanierung oder Neugestaltung von öffentlichen Herren-WC-Anlagen zu prüfen und für deren Anbringung nach Möglichkeit Sorge zu tragen hat. Weiters erfolgt eine Prüfung der aktuellen Wickeltische im Hinblick auf Zugänglichkeit, Standsicherheit und Funktionalität;
2. im Zuge dieser Prüfung wird evaluiert, inwiefern es möglich ist, zusätzliche Wickeltische auf Herrentoiletten zu schaffen beziehungsweise für alle frei zugängliche Wickelmöglichkeiten einzurichten;
3. künftig soll, sofern es nicht möglich ist, in Herren- und Damen-WC-Anlagen einen Wickeltisch zu errichten, bei Neubauten ein Wickeltisch in neutralen Bereichen geschaffen werden.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

folgendem abgeänderten Antrag die **Zustimmung** zu erteilen,

1. dass die Stadt Villach die Anbringung von Wickeltischen bei Sanierung oder Neugestaltung von öffentlichen Herren-WC-Anlagen zu prüfen und für deren Anbringung nach Möglichkeit Sorge zu tragen hat. Weiters erfolgt eine Prüfung der aktuellen Wickeltische im Hinblick auf Zugänglichkeit, Standsicherheit und Funktionalität;
2. im Zuge dieser Prüfung wird evaluiert, inwiefern es möglich ist, zusätzliche Wickeltische auf Herrentoiletten zu schaffen beziehungsweise für alle frei zugängliche Wickelmöglichkeiten einzurichten;
3. künftig soll, sofern es nicht möglich ist, in Herren- und Damen-WC-Anlagen einen Wickeltisch zu errichten, bei Neubauten ein Wickeltisch in neutralen Bereichen geschaffen werden.

Pkt. 26.) Grunderwerb für das Öffentliche Gut der Stadt Villach – Dr.-Görlich-Straße; Egon Oberrauner

**Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Vermessung und Geoinformation vom 26.1.2022, Zl.: 2532-21.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig:**

„Die Stadt Villach schließt auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Stadt Villach, Abteilung Vermessung und Geoinformation, vom 30.11.2021, Zl.: 2532-21, mit dem nachstehend angeführten Vertragspartner eine Vereinbarung über den Ankauf folgender Grundflächen ab:

Die Stadt Villach (Öffentliches Gut) erwirbt von	Trst.	aus Gst. Nr. KG	aus EZ KG	VW je m <sup>2</sup> in EUR	Fläche in m <sup>2</sup>	Preis in EUR
Egon Oberrauner, geb. 12.5.1978, Max-Lauritsch-Straße 28, 9523 Villach-Landskron – zu 1/1 Anteil	1	964 75415	3 75415	46,-	266	12.236,00
Egon Oberrauner, geb. 12.5.1978, Max-Lauritsch-Straße 28, 9523 Villach-Landskron – zu 1/1 Anteil	2	987/1 75415	3 75415	46,-	182	8.372,00

Die in der obigen Tabelle angeführten Trennstücke werden dem Gemeingebrauch gewidmet (Öffentliches Gut) und gemäß § 2 Abs. 1 lit. a) iVm § 3 Abs. 1 Z. 4 des „Kärntner Straßengesetzes 2017 – K-StrG 2017“, LGBI. Nr. 8/2017 i.d.g.F., zur Gemeindefraße erklärt.

Da der Grunderwerb im Interesse der Stadt Villach erfolgt, werden die von Herrn Egon Oberrauner zu entrichtenden Steuern, Abgaben und Gebühren von der Stadt Villach getragen.“

Die Abwicklung der Grundtransaktionen erfolgt auf nachfolgenden Konten:  
6120.801410, 6120.640400, 6120.710400.



Pkt. 27.) Grunderwerb für das Öffentliche Gut der Stadt Villach – Hohenheimstraße;  
BILLA Immobilien GmbH

---

### Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Vermessung und Geoinformation vom 26.1.2022, Zl.: 2620-21.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

### einstimmig:

„Die Stadt Villach schließt auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Stadt Villach, Abteilung Vermessung und Geoinformation, vom 28.12.2021, Zl.: 2620-21, mit der nachstehend angeführten Vertragspartnerin eine Vereinbarung über den käuflichen Erwerb folgender Grundfläche ab:

Die Stadt Villach (Öffentliches Gut) erwirbt von	TF	aus Gst. Nr. KG	aus EZ KG	VW je m <sup>2</sup> in EUR	Fläche in m <sup>2</sup>	Preis in EUR
BILLA Immobilien GmbH (FN 92481 b), 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 3, Objekt 16	1	340/14 75454	1342 75454	280	47	13.160,-

Das in der obigen Tabelle angeführte Trennstück wird dem Gemeingebrauch gewidmet (Öffentliches Gut) und gemäß § 2 Abs. 1 lit. a) iVm § 3 Abs. 1 Z. 4 des „Kärntner Straßengesetzes 2017 – K-StrG 2017“, LGBI. Nr. 8/2017 i.d.g.F., zur Gemeindestraße erklärt.

Da der Grunderwerb im Interesse der Stadt Villach erfolgt, werden die auf Seite der BILLA Immobilien GmbH anfallenden Steuern, Abgaben und Gebühren auch von der Stadt Villach getragen.“

Die Abwicklung der Grundtransaktionen erfolgt auf nachfolgenden Konten: 6120.801410, 6120.640400, 6120.710400.

Pkt. 28.) Grunderwerb für das Öffentliche Gut der Stadt Villach – Paul-Jobst-Weg;  
Anna Samonig

---

### **Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Vermessung und Geoinformation vom  
26.1.2022, Zl.: 2745-21.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

### **einstimmig:**

„Die Stadt Villach schließt mit der nachstehend angeführten Vertragspartnerin eine  
Vereinbarung über den Ankauf der nachfolgenden Grundflächen ab:

<b>Die Stadt Villach (Öffentliches Gut) kauft von</b>	<b>Gst. Nr. KG</b>	<b>aus EZ KG</b>	<b>VP in EUR je m<sup>2</sup></b>	<b>Fläche in m<sup>2</sup></b>	<b>Preis in EUR</b>
Anna Samonig, geb. 18.12.1927, Anton-Tuder-Stra- ße 24, 9500 Villach – zu 1/1 Anteil	775/4 75429	10 75429	20,-	19	380,-
Anna Samonig, geb. 18.12.1927, Anton-Tuder-Stra- ße 24, 9500 Villach – zu 1/1 Anteil	775/5 75429	10 75429	20,-	24	480,-

Die in der obigen Tabelle angeführten Grundstücke werden dem Gemeingebrauch gewid-  
met (Öffentliches Gut) und gemäß § 2 Abs. 1 lit. a) iVm § 3 Abs. 1 Z. 5 des „Kärntner  
Straßengesetzes 2017 – K-StrG 2017“, LGBl. Nr. 8/2017 i.d.g.F., zur Verbindungsstraße  
erklärt.

Da der Grunderwerb im Interesse der Stadt Villach erfolgt, werden die auf Seite der Frau  
Anna Samonig anfallenden Steuern, Abgaben und Gebühren auch von der Stadt Villach  
getragen.“

Die Abwicklung der Grundtransaktionen erfolgt auf nachfolgenden Konten: 6120.801410,  
6120.640400, 6120.710400.

Pkt. 29.) Grundbereinigung mit dem Öffentlichen Gut der Stadt Villach – Kindergartenstraße; Walter Grünwald

**Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Vermessung und Geoinformation vom 26.1.2022, Zl.: 2694-21.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig:**

„Die Stadt Villach schließt auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Angst Geo Vermessung ZT GmbH vom 30.8.2021, Zl.: 212075-V1-U, mit dem nachstehend angeführten Vertragspartner eine Vereinbarung über die unentgeltliche Zu- und Abschreibung folgender Grundflächen ab:

Die Stadt Villach (Öffentliches Gut) übernimmt von	Trst.	aus Gst. Nr. KG	aus EZ KG	Fläche in m <sup>2</sup>
Walter Grünwald, geb. 1.8.1941, Dr.-Schärf-Straße 16, 9524 Villach-St. Magdalen – 1/1-Anteil	1	.114 75446	68 75446	9
Walter Grünwald, geb. 1.8.1941, Dr.-Schärf-Straße 16, 9524 Villach-St. Magdalen – 1/1-Anteil	3	941 75446	68 75446	35
Walter Grünwald, geb. 1.8.1941, Dr.-Schärf-Straße 16, 9524 Villach-St. Magdalen – 1/1-Anteil	5	941 75446	68 75446	39

Die in den obigen Tabellen angeführten Trennstücke werden dem Gemeingebrauch gewidmet (Öffentliches Gut) und gemäß § 2 Abs. 1 lit. a) iVm § 3 Abs. 1 Z. 4 des „Kärntner Straßengesetzes 2017 – K-StrG 2017“, LGBl. Nr. 8/2017 i.d.g.F., zur Gemeindestraße erklärt.

Die Stadt Villach (Öffentliches Gut) übernimmt von	Trst.	aus Gst. Nr. KG	aus EZ KG	Fläche in m <sup>2</sup>
Walter Grünwald, geb. 1.8.1941, Dr.-Schärf-Straße 16, 9524 Villach-St. Magdalen – 1/1-Anteil	2	1084/1 75446	1367 75446	27
Walter Grünwald, geb. 1.8.1941, Dr.-Schärf-Straße 16, 9524 Villach-St. Magdalen – 1/1-Anteil	4	1084/1 75446	1367 75446	55
Walter Grünwald, geb. 1.8.1941, Dr.-Schärf-Straße 16, 9524 Villach-St. Magdalen – 1/1-Anteil	6	1084/1 75446	1367 75446	1

Die in der obigen Tabelle angeführten Trennstücke werden gemäß § 6 Abs. 1 des „Kärntner Straßengesetzes 2017 – K-StrG 2017“, LGBl. Nr. 8/2017 i.d.g.F., als Gemeindestraße aufgelassen, und hinsichtlich dieser Grundflächen wird die Widmung als öffentliches Gut aufgehoben.

Da die Grundbereinigung im Interesse der Stadt Villach erfolgt, werden die auf Seite des Herrn Walter Grünwald anfallenden Steuern, Abgaben und Gebühren auch von der Stadt Villach getragen.“

Die Abwicklung der Grundtransaktionen erfolgt auf nachfolgenden Konten: 6120.801410, 6120.640400, 6120.710400.

Pkt. 30.) Grundbereinigungen mit dem Öffentlichen Gut der Stadt Villach – Siemensstraße; P&S Immobilienverwaltungs-GmbH

### Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Vermessung und Geoinformation vom 26.1.2022, Zl.: 2724-21.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

### mit Mehrheit

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion):**

„Der beiliegende Übergabe- und Kaufvertragsentwurf des RA Mag. Ingo Arneitz vom 19.1.2022 über die Abtretung von Grundflächen an das Öffentliche Gut und den Verkauf von Grundflächen aus dem Öffentlichen Gut der Stadt Villach – abgeschlossen zwischen der Infineon Technologies Austria AG (FN 144991y), Siemensstraße 2, 9500 Villach, der Stadt Villach und der P&S Immobilienverwaltungs-GmbH (FN 274900s), Drauberme 1, 9500 Villach – wird genehmigt.

Unter Bezug auf die Vermessungsurkunde des Dipl.-Ing. Helmut Isep vom 21.10.2021, Zl.: 5985/21, wird das in der nachfolgenden Tabelle angeführte Trennstück gem. § 6 Abs. 1 des „Kärntner Straßengesetzes 2017 – K-StrG 2017“, LGBl. Nr. 8/2017 i.d.g.F., als Gemeindefeld aufgelassen, und hinsichtlich dieser Grundfläche wird die Widmung als öffentliches Gut aufgehoben.

Die Stadt Villach (Öffentliches Gut) verkauft an	Trst.	aus Gst. Nr. KG	aus EZ KG	VP in EUR je m <sup>2</sup>	Fläche in m <sup>2</sup>	Preis in EUR
P&S Immobilienverwaltungs-GmbH (FN 274900s), Drauberme 1, 9500 Villach – zu 1/1-Anteil	1	36 75455	1543 75455	130,-	311	40.430,-

Unter Bezug auf die Vermessungsurkunde des Dipl.-Ing. Helmut Isep vom 21.10.2021, Zl.: 5985/21, werden die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Trennstücke dem Gemeingebrauch gewidmet (Öffentliches Gut) und gemäß § 2 Abs. 1 lit. a) iVm § 3 Abs. 1 Z. 5 des „Kärntner Straßengesetzes 2017 – K-StrG 2017“, LGBl. Nr. 8/2017 i.d.g.F., zur Verbindungsstraße erklärt.

Die Stadt Villach (Öffentliches Gut) übernimmt von	Trst.	aus Gst. Nr. KG	aus EZ KG	Fläche in m <sup>2</sup>
P&S Immobilienverwaltungs-GmbH (FN 274900s), Drauberme 1, 9500 Villach – zu 1/1-Anteil	3	37/3 75455	1931 75455	180

P&S Immobilienverwaltungs-GmbH (FN 274900s), Drauberme 1, 9500 Villach – zu 1/1-Anteil	4	89/3 75455	881 75455	3“
---	---	---------------	--------------	----

Die Abwicklung der Grundtransaktionen erfolgt auf nachfolgenden Konten: 6120.801410, 6120.640400, 6120.710400.

Pkt. 31.) Änderung des Flächenwidmungsplanes – Barbara Petritsch, BEd, Edith Glanzer, Christa Kleinfurter

---

### **Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 29.9.2021, Zl.: 10/23/17, LZ: 2a+2b/2018, RaK/Wie.

Der Gemeinderat beschließt

### **mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion):**

## **Verordnung**

**des Gemeinderates der Stadt Villach vom ....., mit der der Flächenwidmungsplan für das Gst. Nr. 1668 (teilweise), KG 75441 St. Martin, geändert wird.**

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

### **§ 1 – Geltungsbereich**

1. Diese Verordnung gilt für das Gst. Nr. 1668 (teilweise), KG 75441 St. Martin.
2. Das Grundstück hat ein Gesamtausmaß von 5.677 m<sup>2</sup>.

### **§ 2 – Änderung der Flächenwidmung**

1. Zahl 2a/2018:

Das Gst. Nr. 1668 (teilweise), KG 75441 St. Martin, wird im Ausmaß von 800 m<sup>2</sup> von derzeit „GRÜNLAND – ERHOLUNGSFLÄCHE“ in „BAULAND – WOHN-GEBIET“ gemäß § 3 Abs. 5 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 2a/2018 vom 22.7.2021 im Maßstab 1:1.000.

2. Zahl 2b/2018:

Das Gst. Nr. 1668 (teilweise), KG 75441 St. Martin, wird im Ausmaß von 126 m<sup>2</sup> von derzeit „GRÜNLAND – ERHOLUNGSFLÄCHE“ in „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ gemäß § 6 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 2b/2018 vom 22.7.2021 im Maßstab 1:1.000.

### **§ 3 – Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am ..... in Kraft.

Frau Vizebürgermeisterin Katholnig übernimmt um 19 Uhr den Vorsitz.



Pkt. 32.) Integrierter Flächenwidmungs- und Bebauungsplan – Siemensstraße;  
P&S Immobilienverwaltungs-GmbH

---

### **Stadtrat Sobe**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom  
11.3.2022, Zl.: 20-42-05+10/24/18, Mo/RaK/Ri/Wie.

Der Gemeinderat beschließt

### **mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion,  
6 Stimmen der ÖVP-Fraktion,**

**gegen den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion):**

## **Verordnung**

**des Gemeinderates der Stadt Villach vom ....., mit der ein integrierter  
Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für die Gst. Nr. 34/2 teilweise, 36 teilweise,  
37/3 teilweise und 89/3, alle KG 75455 Völkendorf, erlassen wird.**

Gemäß den Bestimmungen des § 52 Kärntner Raumordnungsgesetz 2021, K-ROG 2021,  
LGBl. Nr. 59/2021, wird nach Erteilung der Genehmigung durch die Kärntner Landesre-  
gierung am ..... verordnet:

## **I. ALLGEMEINES**

### **§ 1 – Geltungsbereich**

1. Diese Verordnung gilt für die Gst. Nr. 34/2 teilweise, 36 teilweise, 37/3 teil-  
weise und 89/3, alle KG 75455 Völkendorf.
2. Das Planungsgebiet mit den Gst. Nr. 34/2 teilweise, 36 teilweise, 37/3 teil-  
weise und 89/3, alle KG 75455 Völkendorf, hat ein Ausmaß von 4.211 m<sup>2</sup>.

## **II. FLÄCHENWIDMUNG**

### **§ 2 – Änderung des Flächenwidmungsplanes**

1. Zahl 16a/2021:  
Die Gst. Nr. 37/3 (teilweise) und 89/3, Katastralgemeinde 75455 Völkendorf, wer-  
den im Ausmaß von 3.821 m<sup>2</sup> von derzeit „GRÜNLAND – FÜR DIE LAND- UND  
FORSTWIRTSCHAFT BESTIMMTE FLÄCHE; ÖDLAND“ in „BAULAND –  
GESCHÄFTSGEBIET“ gemäß § 21 K-ROG 2021 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 16a/2021 vom 25.10.2021 im Maßstab 1:1.000.

2. Zahl 16b/2021:

Die Gst. Nr. 34/2 (teilweise) und 36 (teilweise), Katastralgemeinde 75455 Völkendorf, werden im Ausmaß von 390m<sup>2</sup> von derzeit „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ in „BAULAND – GESCHÄFTSGEBIET“ gemäß § 21 K-ROG 2021 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 16b/2021 vom 25.10.2021 im Maßstab 1:1.000.

### **III. BEBAUUNG**

#### **§ 3 – Bebauungsbedingungen**

Die Bebauung im Planungsgebiet (§ 1) darf nur nach Maßgabe des einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden RECHTSPLANS „Siemensstraße – P&S Immobilienverwaltungs-GmbH“ vom 18.10.2021, Zl.: 20-42-05, Plan-Nr. 4205-2 im Maßstab 1:500, erfolgen.

#### **§ 4 – Mindestgröße der Baugrundstücke**

1. Die Mindestgröße eines Baugrundstückes beträgt bei offener Bauweise 500 m<sup>2</sup>, bei halboffener Bauweise 350 m<sup>2</sup>.
2. Die festgelegte Mindestgrundstücksgröße gilt nicht für Baugrundstücke, auf denen Objekte oder sonstige bauliche Anlagen errichtet werden, welche öffentlichen Interessen dienen, wie z. B. Objekte oder Anlagen der Gemeindewasserversorgung, der Kanalisationsanlage, der Energieversorgung, Objekte für die Feuerwehren und Ähnliches.

#### **§ 5 – Begrenzung der Baugrundstücke**

Die Begrenzung der Baugrundstücke (Planungsgebiet) ist in der zeichnerischen Darstellung (§ 3) festgelegt.

#### **§ 6 – Baulinien**

1. Unter „Baulinien“ sind Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, zu verstehen.

2. Die Baulinien sind in der zeichnerischen Darstellung (§ 3) festgelegt und gelten nur für oberirdische Bauteile.
3. Von der Einhaltung der Baulinie nicht berührt sind die baulichen Anlagen im Rahmen der Freiflächengestaltung (Böschungsbefestigungen, Einfriedungen, Rampen, Stiegen, Stützmauern, Parkplätze, Platzgestaltungen, Verkehrser-schließungen usw.) sowie untergeordnete Baulichkeiten oder Bauteile (wie z.B. Werbepylone, Trafos, technische Einrichtungen, Überdachung Haus-zugänge und KFZ-Stellplätze, Vordächer, Verbindungsbrücken zwischen Gebäuden, Schrankenanlagen, Schallschutzwände usw.).
4. Außerhalb der Baulinie ist die Errichtung von raumbildenden untergeordneten Baulichkeiten (wie z.B. Einhausungen und Überdachungen für Müllsammel-plätze, Einhausungen und Überdachungen für Fahrradabstellplätze, Einhausungen und Überdachungen von Tiefgaragenein- und -abfahrten, Kioske, Gartengerätehäuser usw.) in eingeschossiger Bauweise möglich.
5. Die Errichtung von untergeordneten, nach den Vorgaben der Kärntner Bauvorschriften (K-BV), LGBl. Nr. 56/1985 i.d.F. LGBl. Nr. 48/2021, nicht abstandsrelevanten Konstruktionen (architektonische Gestaltungselemente, Sonnen- und Wetzerschuttkonstruktionen usw.) sind außerhalb der Baulinie möglich.
6. Darüber hinaus von der Einhaltung der Baulinie nicht berührt sind sicherheits- oder brandschutztechnische Maßnahmen, welche in Verbindung mit einem Bestandsbau ausgeführt werden, um den Anforderungen der Sicherheit und des Brand-schutzes nach den neuesten Erkenntnissen der technischen Wissenschaften zu entsprechen.

## **§ 7 – Bauliche Ausnutzung**

1. Die maximale bauliche Ausnutzung für das Planungsgebiet (§ 1) ergibt sich aus der im Abs. 4 festgelegten maximalen Geschoßflächenzahl (GFZ).
2. Die Geschoßflächenzahl (GFZ) ist das Verhältnis der Bruttogesamtgeschoßflächen zur Größe des Baugrundstückes.
3. Bei der Berechnung der Größe der Baugrundstücke sind nur jene Grundstücksteile zu berücksichtigen, die als „Bauland“ gewidmet sind.
4. Die Geschoßflächenzahl (GFZ) für das Planungsgebiet (§ 1) wird mit maximal 2,1 festgelegt.

## **§ 8 – Bebauungsweise**

1. Als Bebauungsweise wird die offene und/oder halboffene Bauweise festgelegt.
2. Offene Bebauungsweise ist gegeben, wenn die Gebäude allseits freistehend errichtet werden, wenn also gegenüber allen Grundgrenzen ein Abstand eingehalten wird.
3. Halboffene Bebauungsweise ist gegeben, wenn auf zwei benachbarten Baugrundstücken die Gebäude beziehungsweise Gebäudeteile an der gemeinsamen Baugrundstücksgrenze unmittelbar angebaut, nach allen anderen Seiten aber freistehend errichtet werden.

## **§ 9 – Maximale Bauhöhe, maximale Geschoßanzahl**

1. Die maximale Höhe der Gebäude und baulichen Anlagen in den Baufeldern 1 bis 4 wird mit der maximalen Attikaoberkante (= Höchsthöhe) über dem festgelegten Bezugspunkt bestimmt und ist der zeichnerischen Darstellung (§ 3) zu entnehmen.
2. Die Festlegung der absoluten Höhe des Bezugspunktes ist in der zeichnerischen Darstellung (§ 3) ersichtlich und wird mit +/- 0,00= 492,30 m ü. A. festgelegt.
3. Die maximale Höhe nach Abs.1 kann für betriebsspezifisch erforderliche Anlagen (wie z.B. Klimageräte, Belichtungselemente, Geländerkonstruktionen, Liftüberfahrten, Rauchabzugsanlagen, Kollektoren, Dachaufstiege, Lüftungsgeräte, PV-Anlagen u. Ä.) im technisch notwendigen Ausmaß erhöht werden.
4. Die Anzahl der minimal und maximal zulässigen Geschoße ist in der zeichnerischen Darstellung (§ 3) ersichtlich.
5. Der Aufbau von Konstruktionselementen zur Befestigung von Werbetafeln beziehungsweise der Corporate Identity am oder auf dem Gebäude sowie die Errichtung von untergeordneten, nach den Vorgaben der Kärntner Bauvorschriften (K-BV), LGBl. Nr. 56/1985 i.d.F. LGBl. Nr. 48/2021, nicht abstandsrelevanten Konstruktionen (architektonische Gestaltungselemente, Sonnen- und Wetterschutzkonstruktionen usw.) sind von dieser Bestimmung nicht berührt.

## **§ 10 – Dachform**

Für die Hauptbaukörper wird als Dachform das Flachdach festgelegt. Bei untergeordneten Baulichkeiten können andere Dachformen (z.B. Pultdächer, Satteldächer) umgesetzt werden.

## § 11 – Art der Nutzung

1. Von der innerhalb des Planungsgebietes (§ 1) realisierten Bruttogeschoßfläche sind mindestens 85 Prozent von Einrichtungen zu nutzen, welche dem Technologiebereich zuzuordnen sind.

Diese Einrichtungen können jedenfalls sowohl Forschung, Lehre, Entwicklung als auch Produktion umfassen. Hierzu zählen insbesondere Büros, Labore/Forschungsflächen, Konferenz-/Schulungsräume, Lehrlingswerkstätten, Kantinenbetriebe, Beherbergung, Fitnesscenter/Sportstudios oder weitere der Technologiebranche dienende Verwendungen.

2. Eine nicht den Erfordernissen des Abs.1 zugeordnete und im Einzelfall nicht nur für die Benutzung während eines begrenzten Zeitraumes bestimmte Wohnnutzung ist ausgeschlossen.

## § 12 – Grünflächen

1. Das Mindestausmaß der Grünflächen wird mit 20 Prozent der Bruttogeschoßfläche festgelegt.
2. Mindestens die Hälfte der Grünflächen müssen aus begrüntem Freiflächen – gewachsener Boden bestehen.
3. In den erforderlichen Grünflächenanteil (Abs. 1) können folgende Arten von Flächen mit folgenden Multiplikationsfaktoren angerechnet werden:

<u>Art der Fläche in m<sup>2</sup></u>	<u>Multiplikations-</u>
<u>faktor</u>	
Begrünte Freiflächen – gewachsener Boden	1,0
Begrünte Dächer – intensive Begrünung	0,7
Begrünte Dächer – extensive Begrünung	0,3
Begrünte Retentionsmaßnahmen	1,0
Naturnahe Teichwasserflächen	1,0
Begrünte Fassadenbereiche	0,6

4. Pro gepflanztem Baum (Stammumfang (Pflanzumfang) mindestens 16-18 cm) können dem Grünflächenanteil zusätzlich 20 m<sup>2</sup> angerechnet werden.
5. Die grundsätzliche Lage der Grünflächen, insbesondere der begrüntem Freiflächen – gewachsener Boden (Abs. 2) ist in der zeichnerischen Darstellung (§ 3) ersichtlich, geringfügige Situierungsänderungen sind möglich. In diesem Bereich (Abs. 2) ist die Errichtung von Beleuchtungskörpern ohne Grünflächenabzug möglich.

### **§ 13 – Verlauf und Ausmaß von Verkehrsflächen**

1. Die Ein- und Ausfahrt ins öffentliche Straßennetz hat an der vorgegebenen Verkehrsanbindung zu erfolgen und ist in der zeichnerischen Darstellung (§ 3) ersichtlich.
2. Die Anzahl der erforderlichen Stellplätze des Planungsraumes entsprechend § 14 dieser Verordnung muss nicht auf Eigengrund nachgewiesen werden. Es ist zulässig, die erforderlichen Stellplätze in einem Abstand von maximal 350 m Luftlinie von der Grenze des Planungsgebietes (§ 3) bereit zu stellen.

### **§ 14 – Anwendung des Textlichen Bebauungsplanes**

Sofern in den §§ 4 bis 13 beziehungsweise in der graphischen Darstellung (§ 3) nichts anderes vorgesehen ist, gelten für dieses Planungsgebiet die Festlegungen des Textlichen Bebauungsplanes 2014 der Stadt Villach (Verordnung des Gemeinderates vom 30.4.2014, Zl.: 20/90/14).

### **§ 15 – Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt gemäß § 16 Abs. 1 Villacher Stadtrecht 1998 – K-VStR 1998, LGBl. Nr. 69/1998 i.d.F. LGBl. Nr. 80/2020, mit Ablauf des Tages der Freigabe zur Abfrage im Internet in Kraft.

Pkt. 33.) Selbstständiger Antrag der SPÖ-Gemeinderäte betreffend Verhandlungen für Zebrastreifen auf L52 – Großsattelstraße, Kreisverkehr St. Niklas – Nr. 43/2021

---

**Stadtrat Dobernig, BSc, MSc**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der SPÖ-Gemeinderäte.

Bürgermeister Albel übernimmt um 19.29 Uhr den Vorsitz.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion; gegen den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion – Stimmenthaltungen),**

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

1. Der zuständige Referent, Stadtrat Gerald Dobernig, BSc, MSc, tritt mit dem Landesstraßenreferenten, Landesrat Martin Gruber, in Verhandlungen über die Möglichkeit eines Zebrastreifens auf der Großsattelstraße im Nahbereich des Kreisverkehrs in St. Niklas.
2. Im Zuge dessen soll auch eine Prüfung erfolgen, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich auf 50 km/h reduziert verordnet werden kann.

Pkt. 34.) Straßenpolizeiliche Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich

---

**Stadtrat Dobernig, BSc, MSc**

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 1 – Behördenverwaltung (Straßenrecht) vom 5.1.2022, Zl.: 1/Str-PAS-3/2022.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

**einstimmig:**

Nach erfolgter Befassung des Stadtpolizeikommandos Villach und der Abteilungen Stadt- und Verkehrsplanung und Tiefbau wurden folgende straßenpolizeiliche Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich erlassen:

**Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich:**

<b>Zahl:</b>	<b>Straßenbezeichnung – Maßnahme:</b>
1/Str-V-43/2021	Zone „St. Leonhard“ – Zonenbeschränkung (30 km/h)
1/Str-V-87/2021	Kiesweg (westlicher Ast zwischen den Kreuzungsbereichen mit der Robert-Musil-Straße und der Oberfeldstraße) – Wohnstraße mit Parkflächen
1/Str-V-143/2021	Am Hügel – Wohnstraße – Aufhebung
1/Str-V-144/2021	Am Hügel – Wohnstraße mit Parkflächen

Frau Vizebürgermeisterin Katholnig übernimmt um 19.53 Uhr den Vorsitz.



Pkt. 35.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge

---

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig:**

Es liegen eine schriftliche Anfrage von Gemeinderat René Kopeinig und eine schriftliche Anfrage von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh vor.

Die schriftliche Anfrage von Gemeinderat René Kopeinig betrifft:

1. Öffentlich zugängliche Nuklearschutzräume der Stadt Villach

Die schriftliche Anfrage von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betrifft:

1. Kosten für Werbung in „sozialen Medien“

Es liegen zwei selbstständige Anträge der GRÜNE-Gemeinderäte vor.

Die Anträge der GRÜNE-Gemeinderäte betreffen:

1. Ankauf, Verleih und Bewerbung eines weiteren städtischen Lastenrads
2. Klimarelevanzprüfung städtischer Beschlussvorlagen im Stadtsenat und Gemeinderat

Die Anträge werden der **geschäftsordnungsmäßigen Behandlung** zugeführt.

Es liegen ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte, ein Dringlichkeitsantrag der FPÖ- und ÖVP-Gemeinderäte, drei Dringlichkeitsanträge der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte und ein Dringlichkeitsantrag der ERDE- und GRÜNE-Gemeinderäte vor

Der Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte betrifft:

1. Resolution, gerichtet an die österreichische Bundesregierung: Teuerung sofort stoppen!

Der Dringlichkeitsantrag der FPÖ- und ÖVP-Gemeinderäte betrifft:

1. Resolution an die Bundesregierung: Aussetzung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Kraftstoffe

Die Dringlichkeitsanträge der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffen:

1. Sichere Radabstellanlagen
2. Echtzeit-Monitore
3. Nachhaltiger Hochwasserschutz

Der Dringlichkeitsantrag der ERDE- und GRÜNE-Gemeinderäte betrifft:

1. „Villach sorgt vor“

Pkt. 35.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge

- a) Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution, gerichtet an die österreichische Bundesregierung: Teuerung sofort stoppen!
- 

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(2/3-Mehrheit notwendig)**

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),**

dem Antrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution, gerichtet an die österreichische Bundesregierung: Teuerung sofort stoppen!

die Dringlichkeit **zuzuerkennen**.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(2/3-Mehrheit notwendig)**

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),**

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die österreichische Bundesregierung wird beauftragt, **der Teuerung für die Menschen mit dem im Antrag genannten Maßnahmenpaket entgegenzutreten und alle erforderlichen Schritte für die Entlastung der Menschen zu setzen.**

Pkt. 35.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge

- b) Dringlichkeitsantrag der FPÖ- und ÖVP-Gemeinderäte betreffend Resolution an die österreichische Bundesregierung: Aussetzung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Kraftstoffe
- 

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ- und ÖVP-Gemeinderäte vom 8.3.2022.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(2/3-Mehrheit notwendig)**

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 5 Stimmen der ERDE-Fraktion; gegen den Antrag: 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),**

dem Antrag der FPÖ- und ÖVP-Gemeinderäte betreffend Resolution an die österreichische Bundesregierung: Aussetzung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Kraftstoffe

die Dringlichkeit **zuzuerkennen**.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(für den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),**

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, unverzüglich darauf hinzuwirken, dass der geplante CO<sub>2</sub>-Preis auf Benzin, Dieseltreibstoff sowie Gas nicht wie ursprünglich geplant mit 1.7. eingeführt, sondern um mindestens ein Jahr nach hinten verschoben wird.

- Pkt. 35.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge  
c) Dringlichkeitsantrag der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffend Sichere Radabstellanlagen
- 

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte vom 11.3.2022.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(2/3-Mehrheit notwendig)**

**(für den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Gemeinderäte, 6 Stimmen der ÖVP-Gemeinderäte, 5 Stimmen der ERDE-Gemeinderäte;**

**gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Gemeinderäte, 2 Stimmen der GRÜNE-Gemeinderäte),**

dem Antrag der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffend Sichere Radabstellanlagen

die Dringlichkeit **nicht** zuzuerkennen.

Der Antrag wird der **geschäftsordnungsmäßigen Behandlung** zugeführt.

Pkt. 35.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge

d) Dringlichkeitsantrag der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffend Echtzeit-Monitore

---

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffend Echtzeit-Monitore vom 11.3.2022.

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

**(2/3-Mehrheit notwendig)**

**(für den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 6 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 5 Stimmen der ERDE-Fraktion;**

**gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),**

dem Antrag der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffend Echtzeit-Monitore

die Dringlichkeit **nicht** zuzuerkennen.

Der Antrag wird der **geschäftsordnungsmäßigen Behandlung** zugeführt.

Pkt. 35.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge  
e) Dringlichkeitsantrag der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffend Nachhaltiger Hochwasserschutz

---

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffend Nachhaltiger Hochwasserschutz vom 11.3.2022.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

dem Antrag der FPÖ- und ERDE-Gemeinderäte betreffend Nachhaltiger Hochwasserschutz

die Dringlichkeit **zuzuerkennen.**

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

**Vordergründiges Ziel der Stadt Villach ist die Herstellung eines möglichst umfassenden Hochwasserschutzes bei gleichzeitiger bestmöglicher Berücksichtigung umweltrelevanter Faktoren.**

Pkt. 35.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge  
f) Dringlichkeitsantrag der ERDE- und GRÜNE-Gemeinderäte betreffend  
„Villach sorgt vor“

---

**Frau Vizebürgermeisterin Katholnig**

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ERDE- und GRÜNE-Gemeinderäte vom 11.3.2022.

Der Gemeinderat beschließt

**einstimmig,**

dem Antrag der ERDE- und GRÜNE-Gemeinderäte betreffend „Villach sorgt vor“

die Dringlichkeit **zuzuerkennen.**

Der Gemeinderat beschließt

**mit Mehrheit**

(für den Antrag: 5 Stimmen der ERDE-Fraktion, 2 Stimmen der GRÜNE-Fraktion;  
gegen den Antrag: 25 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion,  
6 Stimmen der ÖVP-Fraktion),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

***Der zuständige Referent für die Abteilung „Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz“ wird darum ersucht, auf Grundlage des im Antrag beschriebenen Vorschlags Gespräche mit Vertretern des Katastrophenschutzes, des Zivilschutzes, der Feuerwehr, des Bundesheers, der Rettungseinrichtungen und anderen Organisationen, die im Katastrophenfall aktiv werden, sowie mit den Sozialeinrichtungen mit Lebensmittelausgabe zu führen sowie eine Notfall-Versorgungsstruktur zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.***



Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt **Bürgermeister Albel** für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Die Protokollführerinnen:

Der Bürgermeister:

Barbara Scheuermann

Günther Albel

Claudia Godec

Sabine Widnig

Die Protokollprüfer:

GR Horst Hoffmann

GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> (FH) Katrin Nießner